



RELIGION UND IDENTITÄT IN TRANS- UND INTERRELIGIÖSEN NETZWERKEN



Workshop V
09.02.2022 – Mittwoch | 17:30 – 19:30 Uhr (*digital*)

Liebe Interessierte,

wir möchten Sie und euch herzlich zum fünften Workshop unserer Reihe einladen, die wir als Projekt „Demokratie, Religion und Vielfaltsdiskurse“ (DeReV) gemeinsam mit dem Berliner Forum der Religionen durchführen.

Unser letzter gemeinsamer analoger Workshop im Spätsommer 2021 (auf unserer Dachterrasse ☺) endete mit einer Sammlung der für Sie und euch interessanten Themen. Einen dieser Vorschläge möchten wir nun aufgreifen und im fünften Workshop Fragen rund um das Thema “Religionen und Identitäten” stellen.

Ziel des Workshops ist es einerseits, Ergebnisse aus den Fachdebatten des Projektes in das Netzwerk des Berliner Forums zurückzutragen. Andererseits wollen wir mit Ihnen und Euch überlegen, wie die Vielfalt religiöser Identitäten unsere Haltungen und Handlungen in einer (säkularen) Gesellschaft und in transreligiösen Kontexten prägt. Fragen, die uns bei dieser Auseinandersetzung interessieren, sind zum Beispiel:

- Was sind (religiöse) Identitäten?
- Wie beeinflussen religiöse Identitäten das Denken und Handeln in der Gesellschaft?
- Welche Konflikte und Spannungen ergeben sich aus der eigenen (religiösen) Identität im Bezug zur (säkularen) Mehrheitsgesellschaft? Wie verhält es sich in transreligiösen Kontexten?
- In welchen Zusammenhängen erleben Sie und erlebst du die eigene (religiöse) Identität innerhalb und außerhalb der Community als eine Ressource?

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und eine spannende und kontroverse Auseinandersetzung!

WEITERE WORKSHOPTERMINE 2022:

- 02.06.2022 – Donnerstag 17:30 – 19:30 Uhr – Religionen im öffentlichen Raum
- 07.09.2022 – Mittwoch 17:30 – 19:30 Uhr - noch offen
- 08.12.2022 – Donnerstag 17:30 – 19:30 Uhr – noch offen

Weitere Informationen:

AUF [HTTPS://DEREV.MINOR-KONTOR.DE/](https://derev.minor-kontor.de/) FINDEN SIE/FINDET IHR RÜCKBLICKE AUF DIE VERGANGENEN WORKSHOPS, MEHR INFORMATIONEN ZU UNSEREM PROJEKT UND AKTUELLE UND VERGANGENEN VERANSTALTUNGEN.

Über das Projekt „Demokratie, Religion und Vielfaltsdiskurse – ein Spannungsverhältnis?!“

Das Projekt selbst arbeitet bundesweit an den Schnittstellen von Theorie und Praxis im Themenfeld Demokratie, Religion und Vielfaltsdiskurse. Ziel ist es zum einen in einem transreligiösen Netzwerk Fragen, Themen und Handlungsansätze gemeinsam zu diskutieren und zu entwickeln. Daraus entstehen zum einen Veranstaltungs- und Austauschformate. Zum anderen wird in Workshops gemeinsam gelernt und praktische Anwendungsmöglichkeiten erschlossen. Zusätzlich wird in Fachforen und auf wissenschaftlichen Tagungen eine Synergie erzeugt. Das Ganze wird durch die Aufarbeitung in Working Paper, pädagogische Handreichungen u.ä. ergänzt.

WORKSHOPREIHE IM NETZWERK DES BERLINER FORUM DER RELIGIONEN

Wir freuen uns auch 2022 die Workshopreihe über Demokratie und Religionen gemeinsam mit Ihnen und Euch fortsetzen. Uns geht es insbesondere darum, die Vielschichtigkeit und Multiperspektivität dieser Themen zu beleuchten. Wir wollen mit Ihnen und Euch gemeinsam Fragen entwickeln und neue Aspekte, Herausforderungen und Potenziale in inter- und transreligiöse Netzwerke tragen.

Die Workshopreihe ist so gestaltet, dass wir uns in jedem Workshop mit einem konkreten Thema vertiefter auseinandersetzen. In den Workshops geht es nicht darum, einheitliche Positionierungen jeweiliger Religionsgemeinschaften bzw. religiösen Communities gegenüberzustellen, sondern insbesondere die Unterschiedlichkeiten in den religiösen Gruppen sichtbar zu machen und diese in die Auseinandersetzungen einzubeziehen. Auch die Frage nach Möglichkeiten, wie in diesen Communities/Gemeinschaften/Gruppen über diese Themen gesprochen wird, ist wichtig. Dabei kann es um Fragen der inneren Verfasstheit gehen, um Fragen nach Werten, Moral und Pflichten oder um Bildungsansätze und Erfahrungen von gesellschaftlichen Aus- bzw. -Einschlüssen.

Mögliche Inhalte können sein:

- Wie kann Religion als Ressource für eine vielfältige Demokratie gesehen werden? Wo kann auch die säkulare Welt von den Erfahrungen religiöser Kontexte lernen?
- Wie können in einem inter- und transreligiösen Netzwerk die unterschiedlichen Erfahrungswelten mit Blick auf Antisemitismus, Rassismen oder andere Formen der Diskriminierung, Gewalt und Hass verarbeitet werden?
- Wo gibt es in den jeweiligen religiösen Kontexten Entwicklungsbedarf und wo im inter- und transreligiösen Diskurs?
- Religionen werden im Mainstream mit Misstrauen beäugt. Begegnet wird ihnen, wenn überhaupt, dann häufig in Form von Radikalisierungsprävention. Gleichzeitig vermittelt das Grundgesetz eine klare Betonung der Religionsfreiheit und auch der Trennung von Staat und Religion. Wie wirkt sich diese Diskrepanz jeweils im Alltag von Communities/Gemeinschaften/ Gruppen und Einzelpersonen aus?
- Welche praktischen Beispiele können wir herausarbeiten und als Ansatzpunkte benutzen?...